

Sat sich bewährt.

Das Lustschiff „Victoria Luise“ im Sturm.

Von Chemnitz nach Gotha.

Das gewaltige Luftfahrzeug schwebte wiederholt in Gefahr, von einem zurzeit dahinbrausenden furchtbaren Gewittersturm in Atome zerschmettert zu werden. — Der mächtige Segler kämpfte sich mit voller Maschinenkraft siegreich durch. — Tschechische Soldaten haben in der bekannten böhmischen Stadt Neichenberg wehrlose Deutsche angegriffen. — Wachten von ihren Seitengewehren ausgiebigen Gebrauch. — Mehrere Personen wurden schwer verletzt.

Berlin, 24. Aug. Allgemeine Genehmigung erteilt die heute hier eingetragene Kunde von einer glänzenden Fahrt, welche das erprobte Zeppelin-Passagierluftschiff „Victoria Luise“ bei denkbar ungünstigster Witterung erfolgreich überstanden hat, um damit abermals seine oft bewiesene erstaunliche Leistungsfähigkeit darzutun. „Victoria Luise“ war von Gotha, wo der Segler der Lüfte dem von Deutschen Flieger-Bund veranstalteten, soeben beendeten Aeroplan-Turnier beigewohnt, aufgestiegen und nach Chemnitz geflogen. Die Strecke wurde in zweieinhalb Stunden glatt, ohne jeden Zwischenfall zurückgelegt.

Die Rückkehr des prächtigen Luftschiffes aber nahm nicht weniger als sieben Stunden in Anspruch. Denn kaum war diese angetreten, als plötzlich ein gewaltiger Gewittersturm losbrach, der das Fahrzeug wiederholt in Atome zu zerschmettern drohte. Trotzdem erzielte „Victoria Luise“ während Wind und Wetter dem Luftschiff aufzusehen, häufig eine Retardgeschwindigkeit von zweiundzwanzig Sekundenmeter. Das Luftschiff wurde auf eine Probe gestellt, wie nie vorher. Vielfach wurde es buchstäblich im Kreise herumgewirbelt, von seinem Kurs weit abgetrieben und bis auf die unmittelbare Nähe des Erdbodens herabgedrückt. Doch kämpfte sich der gewaltige Segler mit voller Maschinenkraft siegreich durch. Die Landung in Gotha ging leicht und glücklich von statten.

Wien, 24. Aug. Größte Empörung herrscht hier in allen deutschen Kreisen anlässlich der telegraphischen Nachricht über eine pöbelhafte Ausschreitung, welche sich tschechische Soldaten in dem ferndeutschen Reichenberg in Böhmen gegen friedfertige deutsche Bürger haben zu Schulden kommen lassen und bei der viel Blut geflossen ist.

Der Erzech ereignete sich in einem besuchten Gasthause der durch seine Tuch- und Weberindustrie weltbekanntesten Stadt. Tschechische Infanteristen, welche sich dort in anscheinlicher Zahl eingefunden und dem Wecker fleißig zugesprochen hatten, wurden schließlich sehr laut und lärmend. Sie sangen tschechische Lieder, mit welchen sie die sonstige im Wirtschaftslokale anwesende, ausschließlich deutsche Kundenschaft zu ärgern beabsichtigten. Dann genügte ihnen dies nicht mehr. Sie gingen zu groben Beschimpfungen über, und als die deutschen Gäste noch immer übermenschliche Geduld bekundeten, kam es zu tätlichen Angriffen. Wie auf ein Kommando attackierten die feigen tschechischen Raufbolde die völlig wehrlosen Deutschen mit dem Seitengewehr. Mehrere der Gäste trugen schwere Verletzungen davon. Allgemein wird hier das Verlangen laut, daß die Regierung den Verfall zum Anlaß nehme, um ein Exemplar zu statuieren und den tschechischen Fanalisten endlich einmal einen Dämpfer aufzusetzen. — Das in der Folge unprovokeden Ausschreitung ergangen, macht das Geschehnis, nach dem Vorfallten weiter Kreise, zu einer höchst bedeutlichen Affäre.

Der zur Bundesflotte gehörende Schleppdampfer „Alcomico“ sank gestern auf hoher See als er von Ken West, Fla., nach Fort Royal, S. C., gebracht wurde. Niemand befand sich an Bord.

Delmagnat John D. Archbold trat heute von New York eine europäische an. Ehe er sich an Bord seines Dampfers begab sagte er, daß er als Junge vor dem Senat-Komitee die volle Wahrheit gesagt habe.

In Norwood bei Philadelphia hat General Augustin W. Cromwell, ein direkter Nachkomme Oliver Cromwells, seinen hundertsten Geburtstag gefeiert.

In St. Paul, Frankreich, begann heute ein Aeroplan-Wettfliegen, an dem sich Luftschiffer aus verschiedenen Teilen Europas beteiligten.

Ein Tornabado, der gestern Abend Gonnessat Vate und Umgebung bei Erie, Pa., heimsuchte, hat einen Schaden von mehreren tausend Dollar angerichtet.

Am nächsten Mittwoch wird sich Oberst Roosevelt nach dem Staate Vermont begeben, um dort drei Tage lang Kampagnenreden zu halten.

Eine Fusion geplant.

Progressive und Mitglieder der „Independence League“.

Führer sind dafür.

New York, 24. Aug. Die Fusion zwischen Roosevelt-Progressiven und der „Independence League“ wird, wenigstens in Kings County, aktuell werden. Timothy L. Woodruff, der „Bul Moose“-Führer in Kings, erklärte sich gestern zu einem Zusammengehen mit der „Independence League“, über deren Fortschrittlichkeit kein Zweifel besteht, bereit. Regierender O'Leighlin, Führer der League in Kings, erklärte, er sehe dem Zustandekommen der Fusion mit Zuversicht entgegen. Deshalb habe die Liga alle ihre Senats-Konvente verlagert. Vorsitzender Hitchcock erklärte, er habe gegen Fusion zwischen Roosevelt-Progressiven und Independence Leaguern nichts einzuwenden, sei aber unentwegt gegen Fusion mit einer der alten Parteien, obwohl es schwer sein dürfte, alle derartige Fusionen zu vermeiden.

Konfols unterschlagen.

Verwalter der Berliner Zweigstelle eines Bankvereins in Haft.

Berlin, 24. Aug. Groben Veruntreuungen ist die Leitung der hiesigen Zweigstelle des Schaafhausenschen Bankvereins auf die Spur gekommen. Der Depotverwalter Klotz, welchem bis in die jüngsten Zeit unterbegrenztes Vertrauen entgegengebracht worden war, hat, soweit sich durch eine oberflächliche Untersuchung der Bücher feststellen ließ, die Summe von hundertsechzigtausend Mark in preussischen Konfols unterschlagen. Der Entdeckung, welche in weitesten Kreisen geradezu Sensation verursacht hat, ist die Verhaftung des Schuldigen auf dem Fuße gefolgt.

It hoffnungsvoll.

Dr. Sun Yat Sen glaubt an glückliche Zukunft Chinas.

Tientsin, China, 24. August. Dr. Sun Yat Sen, Chinas erster provisorischer Präsident, traf gestern hier ein und bezog eine Wohnung im Alford House. Er gedenkt zwei Tage in dieser Stadt zu bleiben und dann nach Peking weiter zu reisen. „Ich bin nach dem Norden gekommen“, sagte Dr. Sun Yat Sen wörtlich, um die zwischen dem Norden und dem Süden schwebende Kontroverse beizulegen. Selbst wenn das Amt der Republik zu befehen wäre, würde ich mich nicht darum bewerben. Trotz aller Vorurteile der letzten Tage und Wochen bin ich in meinem Vertrauen und in meinem festen Glauben auf die Zukunft Chinas nicht erschüttert worden.“

Aus Verzweiflung.

Amerikaner erschießt sich in einem Hotel in Antwerpen.

Antwerpen, 24. Aug. Ein Amerikaner namens John Daniels aus Chicago hat sich gestern im Grand Hotel Imperial erschossen. Er hatte einen Brevet hinterlassen, welcher sagte: „Ich bin völlig gebrochen: nur noch einen Dollar habe ich übrig und leide obendrein an der Brightschen Nierenkrankheit. Weerdt mich auf dem Armenfriedhof. Der Selbstmörder war ungefähr 26 Jahre alt.“

Kreisrichter verschuldet.

Schuldet der Rechtsbibliothek in Columbus \$12,000.

Columbus, 24. Aug. Carl W. Bowman und George C. Smith, denen die Prüfung der Bücher der Columbus Law Library Association übertragen war, reichten gestern bei dem Staatsauditor Fullington einen Bericht über ihren Bestand ein. Nach der früheren Kreisrichter Gilbert S. Stewart der Bereinigung nicht weniger als \$11,962.96 schuldet. Der Staatsanwalt Turner wird in den Zivilgerichten eine Klage einreichen, um das Geld zurückzuerlangen, da nach dem Staatsgesetz den Rechtsbibliotheken sämtliche Strafen, welche von Polizeigerichten in Staatsfällen verhängt werden, zugewiesen werden sollen. Für diese Summe soll keine Abrechnung vorliegen.

Kreisrichter Stewart war Oberkreisrichter von Ohio in den Jahren 1881 und 1894 und sah im Kreisrichtertum von 1884 bis 1886. Er ist Verfasser verschiedener Rechtswerte und war auch Präsident des Staats-Handelsamtes. Jahre lang lehrte er Bundeszivilprozess an der Staats-Universität.

Warden summarisch prozessiert.

Takhtent, Rußland, 24. Aug. Zweihundert acht und zwanzig russische Unteroffiziere und Gemeine wurden gestern vor einem Kriegsgericht, das im Lager der hiesigen Cossacken lag, wegen Meuterei prozessiert. Fünfzehn der Angeklagten wurden zum Tode durch den Strang verurteilt, sieben wurden freigesprochen und die übrigen 204 wurden zu Freiheitsstrafen verurteilt.

Türkische Frage.

Vorschläge des Grafen Berchtold erörtert.

In „Allgemeiner Zeitung“.

Vorschläge verfolgen den Zweck, die in der Türkei vorherrschende, von der türkischen Armee gebilligte Richtung zu unterstützen. — Das montenegrinische Kabinett droht mit Rücktritt. — Trotzdem wird die Lage am Balkan augenblicklich nicht für ernst gehalten. — Der dort akkreditierte österreichische Votschafter geht auf Ferien. — Neu ernannte türkische Minister nur Lügenbühler. — Ein „Titanic“-Nachspiel.

Wien, 24. Aug. In einer offiziellen Rundgebung verbreitet sich die hiesige „Allgemeine Zeitung“ wiederum über die mehrerwähnten Vorschläge des österreichisch-ungarischen Ministers des Äußern Grafen Berchtold, durch welche die Mächte ersucht werden sollen, eine Konferenz einzuberufen, um die türkische Frage zu klären. Das Blatt sieht sich zu den erneuten Eröffnungen genötigt, um die vielfach laut gewordene mißverständliche Auffassung der Initiative des Grafen Berchtold zu zerstreuen. Die „Allgemeine Zeitung“ hebt abermals mit Nachdruck hervor, daß die Vorschläge den Zweck verfolgen, die jetzt in der Türkei vorherrschende, von der türkischen Armee gebilligte Richtung zu unterstützen.

Konstantinopel, 24. Aug. Nach heute hierher gelangten Nachrichten hat das montenegrinische Kabinett gedroht, seine Entlassung einzureichen, falls König Nikolaus nicht gewisse militärische Maßnahmen bestätige. Es wird gemeldet, daß Montenegro weitere offensive militärische Vorbereitungen trifft, aber die Lage wird nicht für ernst gehalten. Der hiesige österreichische Votschafter, Graf von Pallavicini, bereitet sich darauf vor, Konstantinopel für einige Zeit zu verlassen, und in Ferien zu gehen, was er bei wahrscheinlichen Feindseligkeiten kaum tun würde. Al Danisch, der erst unlängst Wali von Soloniki wurde, ist das Ministerium des Äußern und Halim Bey, einem Mitgliede des türkischen Senats, das Vorleser des Justizministers angeboten worden. Halim Bey, so wird gemeldet, hat die Wahl angenommen, aber es ist noch zweifelhaft, ob Al Danisch in das Kabinett eintreten wird. In politischen Kreisen werden die Gewählten mehr als Lügenbühler angesehen, u. der Rücktritt des Kabinetts, glaubt man, sei nur noch eine Frage weniger Tage; alsdann werde der Versuch zur Bildung eines mehr homogenen Ministeriums gemacht werden.

Vancouver, B. C., 24. August. Die „Imperial Service Guild“, die größte Vereinigung der Offiziere der englischen Handelsmarine, hat an den Bundes Senator William A. Smith von Michigan, ein Schreiben gesandt, in welchem sie ihm ihre Entrüstung über sein Urteil in der „Titanic“-Katastrophe ausdrückt und erklärt, er hätte der Sache einen großen Dienst leisten können, wenn er und sein Komitee sich darauf beschränkt hätten, diejenigen, welche Sicherheitsvorschriften unberücksichtigt ließen, an den Pranger zu stellen und die Ausgabe neuer Sicherheitsvorschriften anzuregen. Daß er aber ohne den Schatten eines Beweises und weit entfernt von der Wahrheit Offiziere der englischen Handelsmarine der Feigheit geziehen habe, sei abstoßend und benehme seinem Berichte jede Bedeutung.

Das noble Japan.

San Francisco, Kal., 24. Aug. Der Bau des japanischen Panamakanals in der Panama-Pacific-Ausstellung wird \$1,000,000 kosten. Er wird vier Acres einnehmen und wird, wie gestern bekannt wurde, ein bleibendes Geschenk für das amerikanische Volk bilden.

Arbeiter getötet und verletzt.

Balparaiso, Chile, 24. Aug. Eine ungeheure Lawine begrub gestern die verschiedenen Arbeiter-Abteilungen, welche an der Anden-Eisenbahn tätig waren. Acht Männer wurden getötet und vierzig verunmündet. Es wird vier Monate nehmen, um die beschädigte Bahn wieder in Stand zu setzen.

Auf der Heimreise.

Dremerbanen, 24. Aug. Die Gesellschaft deutsch-amerikanischer Lehrer, welche während mehrerer Wochen Deutschland bereiste, hat gestern an Bord des Nord-Floddampfers „Großer Kurier“ die Rückfahrt nach den Ver. Staaten angetreten.

Der als einer der angehenden Würder des New Yorker Spielers Herman Rosenthal von New Yorker Behörden gefasste „Lettie Wolfe“, der Rosenthal heiraten soll, befindet sich an Bord eines Dampfers, der von einem iranischen Hafenplatz nach New York unterwegs ist.

Neue Herbst Waaren

Zu denjenigen, welche für die erste Gelegenheit gewartet haben um einen flüchtigen Blick auf die Herbst Waaren zu werfen, haben jetzt eine Gelegenheit um die letzten Ideen und neuesten Erzeugnisse zu sehen.

Wir sind begeistert

über das Ergebnis der Auswahl welche wir, seit vielen Jahren, in den schönsten Herbst Waaren getroffen haben, und wir sind sicher, Ihr werdet euch freuen wenn Ihr die schönen Waaren seht.

Wir wollen euch die Waaren zeigen und wollen euch auch erfreuen!

Und der Preis?

Dies ist ein vielsagender Punkt. Auch wollen wir erwähnen, daß wir Glück hatten im Einkufen. Wir kauften viel, kauften für baar und erhielten Preise welche es Euch ermöglichen Geld zu sparen im Einkufen eurer Herbst Waaren.

M. G. & C. F. Filtter

Lügner wollen zählen

aber

Zahlen lügen nicht

Und Zahlen, genommen von Bulletin No. 17, Erntebericht von Nebraska, jagen die Wahrheit. Eine Abschrift kann man erhalten für eine 2 Cent Briefmarke vom Bureau des Labor und Industrial Statistics, Lincoln, Neb. Unten ist ein Bericht von folgenden Counties:

Cheyenne County	Keokuk County	Cedar County
Winterweizen . . . 32.5 Bush.	Winterweizen . . . 17.5 Bush.	Winterweizen . . . 19 Bush.
Frühjahrsweizen . . . 27.5 Bush.	Frühjahrsweizen . . . 10.5 Bush.	Frühjahrsweizen . . . 14 Bush.
Hafer . . . 54.5 Bush.	Hafer . . . 24 Bush.	Hafer . . . 22 Bush.
Roggen . . . 37 Bush.	Roggen . . . 14.8 Bush.	Roggen . . . 18 Bush.
Gerste . . . 30 Bush.	Gerste . . . 20.8 Bush.	Gerste . . . 25 Bush.
Corn . . . 27.5 Bush.	Corn . . . 32.5 Bush.	Corn . . . 42.5 Bush.
Kartoffeln . . . 78 Bush.	Kartoffeln . . . 50 Bush.	Kartoffeln . . . 70 Bush.
Willet . . . 3 Tonnen	Willet . . . 3 Tonnen	Willet . . . 3 Tonnen
Timothy . . . 2 Tonnen	Timothy . . . 2 Tonnen	Timothy . . . 2 Tonnen
Klee . . . 3 Tonnen	Klee . . . 1.5 Tonnen	Klee . . . 1.5 Tonnen
Alfalfa . . . 6 Tonnen	Alfalfa . . . 4 Tonnen	Alfalfa . . . 4 Tonnen

Denken Sie nicht, es ist jetzt besser Geld anzulegen und Land zu kaufen in Cheyenne County, Neb., wo Land zu haben ist für \$20 bis \$40 per Aker, was Ihnen \$100 per Aker einbringt? Cheyenne County hat das Land, um Euch unabhängig zu machen. Kommt und geht mit mir nach Cheyenne County und überzeugt Euch selber.

D. G. Wilson, Agent, Bloomfield, Nebraska.